



RATHAUS
LÜNEBURGER STRASSE 2 A

Bleckede, den 02. Februar 2011

S t a d t B l e c k e d e

- Der Bürgermeister -

Die Stadt Bleckede sagt Danke an alle Hochwasserhelfer

Das Hochwasser der vergangenen Wochen, das zu einem neuen Rekordhochwasser aufgelaufen war, ist nun schon deutlich um mehr als 1,30 m gefallen. Dass Schäden bei einem derartigen Hochwasser nicht gänzlich zu verhindern sind liegt auf der Hand. Dass es uns aber gelungen ist, die Schäden so weit als möglich zu minimieren, ist vielen engagierten und motivierten Helfern zu verdanken. Ganz eindeutig: Ohne den Einsatz vieler hunderter Helfer wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Alle Dämme haben gehalten! Dieses allerdings nicht von alleine. Deiche und Notdämme mussten sorgfältig beobachtet werden, Schäden begutachtet und Verstärkungen und Sicherungen eingebaut werden. Einsatzkräfte waren zu versorgen, Anfragen besorgter Bürgerinnen und Bürger zu beantworten, Nachschub an Material und Einsatzkräften zu organisieren usw. Viele Räder haben ineinander gefasst und alle Helfer dazu beigetragen, am Ende erfolgreich zu sein.

Als Bürgermeister der Stadt Bleckede bedanke ich mich auch im Namen des Stadtrates der Stadt Bleckede bei allen, die zum Erfolg beigetragen haben, auf das Herzlichste:

DANKE

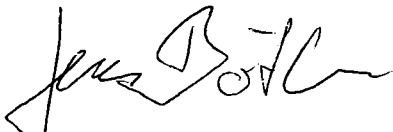
- den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bleckede aus allen Ortsteilen für ihren unermüdlichen Einsatz unter der souveränen Leitung von Stadtbrandmeister Henning Banse, sei es nun an den Einsatzorten, in der Versorgung oder am Bürgertelefon.
- den vielen freiwilligen Helfern, die als freiwillige Deichwachen, die Deiche mit Argusaugen Tag und Nacht im Blick hatten, ob nun fertig gestellt, im Bau oder als Notdamm.
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Bleckede, die an vielen Stellen in unterschiedlichen Funktionen jederzeit engagiert und zuverlässig mit angepackt haben, insbesondere der Bauhof der Stadt Bleckede hat hier ganze Arbeit geleistet.
- den Ortsvorstehern, Dieter Ossenkopp aus Alt Garge und Wilhelm Kastens aus Walmsburg und dem Bauamtsleiter der Stadt Bleckede Wilfried Schuldt für die Organisation der Deichwachen an den drei städtischen Einsatzbereichen.
- den Fachleuten des NLWKN, die uns mit ihrem technischen Sachverstand und ihrer Erfahrung geholfen haben die anrollende Hochwasserwelle richtig einzuschätzen und die richtigen Maßnahmen zu ergreifen.

- dem Artlenburger Deichverband, der mit Material und Unterstützung immer da war, wo er gebraucht wurde. Dank gilt auch den vielen ehrenamtlichen Verantwortungsträgern des Artlenburger Deichverbandes und den vom Artlenburger Deichverband in seinem Zuständigkeitsbereich eingesetzten Deichwachen.
- der Firma Jeschke, die sofort mit allem verfügbar war, um rechtzeitig in Walmsburg und Alt Garge die Lücken zu schließen.
- dem Landkreis Lüneburg, der technischen Einsatzleitung und den Gemeinden und Feuerwehren im Landkreis, die durch ihre Logistik und Verstärkung dafür gesorgt haben, dass uns nicht die Puste ausging.
- dem Umweltminister Hans-Heinrich Sander, der dreimal in Alt Garge war und den Deichbau dort nun zur Chefsache erklärt hat.
- den vielen weiteren Firmen, Institutionen, Unterstützern und Helfern, die uns in jeglicher Art geholfen haben.

Danke an Sie alle!

Das Hochwasser hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig ein Hochwasserschutz ist. An den von den Deichverbänden rechts- und linkselbisch betreuten Deichen und den damit geschützten Häusern ist das Rekordhochwasser zum Glück ohne größere Probleme vorbei geflossen. Die Deiche sind für diese Wassermassen gebaut. Immerhin ist die unvorstellbare Menge von 3.750 cbm Wasser pro Sekunde die Elbe hinunter gerauscht. Die Stadt Bleckede wird daher ihr Ziel konsequent weiter verfolgen, so kurzfristig wie möglich jetzt in Walmsburg den Deich fertig zu stellen und in Alt Garge die Baumaßnahme zu beginnen. Über die Erforderlichkeit bedarf es keiner Diskussionen mehr. Die vier Hochwasser der vergangenen neun Jahre haben gezeigt: Es sind keine Jahrhunderthochwässer, sondern Hochwässer unserer Tage, auf die wir uns einstellen müssen und werden.

Mit großem Dank an alle verbleibe ich



Jens Böther
Bürgermeister